

Mit C. P. Kino (les misérables (Farnum)) und beim Kratzer ge-
nachtsm.-

11/7 Vm. mit C. P. beim Koffermacher Stark; dann kunsthist. Mu-
seum.

Nm. die Doppelnov.; Notizen.-

H. K. bei mir.

Las Shaws Jungfrau von Orleans, mit mäßigem Interesse.

12/7 Dictirt Briefe.-

Z. N. Julius, Helene, Hans, Hajek. Chocoladegeschenke zu den Ge-
burtstagen (Hans 11., Julius 13.; Helene 16.).

Las den „Weiher“. Den ersten Akt find ich großentheils gelungen;
am 2. und 3. wird noch viel zu machen sein.

13/7 S. Schöner Sommertag. Mit C. P. von Sievring Jägerwiese, Kah-
lenberg Hohe Warte.-

Nm. sah ich den Anfang des Romans (kaum ein Capitel ist ge-
schrieben) und andres durch; auch aphoristisches.

Vor dem Nachtm. bummelte ich durch den Türkenschanzpark,
n. d. N. wie so manchmal phantasirte ich nicht ohne Talent auf dem
Clavier.-

Lese Giraudoux Simon le pathétique mit viel Interesse weiter.-

14/7 Dictirt vielerlei.-

Nm. Zsolnay. Er erzählt mir von seinen Erlebnissen in der Com-
munistenzeit bei Preßburg (wo eins „seiner Güter“). - Schloss über die
Nov. „Fräulein Else“ mit ihm ab.-

- Z. N. die Hofrätin bei mir. Von ihrer englischen und französ.
Reise. Die Socialisten in England, die Minister. Sie wohnte bei
Snowden.

15/7 Besorgungen.- Bei Gustav. Über die Theaterkräche alleror-
ten . . . - Bei Frau Marianne P. Viel über O.-

Nm. wieder die Mattigkeit. Schlimmer Angstanfall wie schon lange
nicht. Sah Novellenpläne durch.

C. P. bei mir. Wir nachtm. beim „Pohl“.

16/7 Vm. Brief an O.-

Chapiro, der zu Tisch bleibt. Seine amerik. Erlebnisse. Benehmen
Reinhardts, protzig und schmutzig (wie seine Art). Trennung Ch.s von
seiner Frau. Finanz. Mißlichkeiten.-

Nm. „Else“ für den Druck durchgesehen.

- Z. N. Herterich. Besetzungsversuch Verführer. Er selbst sagte:
„Wenn man im B. Th. besetzen will, steigen einem die Grausbirn auf.“
- Schwierigkeiten durch die finanz. Beschränkungen.- Wir plauderten